



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVII. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Friedrich von Jeetz das Angefälle
von Besitzungen in Grassow, welche Arnd und Curd Hoddendorf inne
haben, im Jahre 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CXVII. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Friedrich von Jetze das Angefälle von Besitzungen in Graßow, welche Arnd und Curt Hoddendorf inne haben, im Jahre 1465.

Wy Fridrich, van gots gnaden Marggraue to Brandenburg, Kurfurst, des heiligen Romischen Richs ertzkamerer, to Stettin, pomern etc. Hertoge vnd Burggraue to Nuremberg, Bekennen etc., dat wy angefehen vnd erkant hebben willige trewe dinste, die vns vnse liue getrewe Fredrick van Jetze die olde gedan hefft, degelich doeth vnd In tokomenden tiden wol don schal, kan vnd mag. Darumme vnd von besunder gunst vnd gnade wegen, ok dat hie vns darumme gedan hefft, hebben wy em vnd allen synen rechten menliken liues lehns eruen to Rechten Manlehne vnd angefelle gnediglich gelegen Alle vnd Iglische guder, jerliche tinffe vnd Rente, als arndt vnd Cort die Hoddendorpe jm dorppe to Graßow van vns vnd der Marggraueschap to Brandenburg to lehne hebben myt dem obersten vnd nydersten gerichte, myt acker, wesen, weiden, holten, büßchen, grefingen vnd allen andern nütungen, brukungen, togehoringen vnd gerechticheiden, nicht buten bescheiden, In aller mate als sie dat Inn hebben vnd besitten. Ok hebben wy dem genanten Fredrick van Jetze vnd synen menliken liues lehns eruen to Rechten manlehne vorlegen darfulues Imme dorppe to graßow den hoff vnd houe, dar nu vp wonet Hans Gorges, den Küneke, sin huffrawe, to liffgedinge hefft, myt aller togehoring, nuttingen, brukingen vnd gerechticheit, Als van older dar to gehort hefft, nichts vthgenomen: vnd wy lihen dem genanten Fridrick vnd allen synen menliken liues lehns eruen foliche bouengefreuen guder, Jerlike tinffe vnd Rente to Rechten manlehne vnd angefelle, In Crafft vnd macht disses briues, Also dat sie die nach der genanten Arndes vnd Cordes Hoddendorps dode, Est sie ane menlike liues lehns eruen affgan vnd vorsteruen worden, die genante guder, tinffe vnd Rente Innehen, hebben, vpheuen, boren, gnyten, besitten vnd sick der gebroken, die ok van vns vnd der Marggraueschap to Brandenburg, So vake vnd dicke des not iss, to rechten manlehne nehmen, hebben vnd entfangen vnd dar von holden vnd dynen scholen, als manlehns Recht vnd gewonheit: vnd van des genanten Fredricke sitiger bede, ok besunder gnade wegen hebben wy Kuneken, syn eelichen huffrawe, to Rechten liffgedinge gelegen den genanten hoff, dar Hans Gorges vp wonet, myt aller togehoringe, Jerliken tinffen vnd Renten, als bouen gefreuen stet: vnd wy verlihen en daran allent, dat wy en van gnaden vnd Rechts wegen daran verlihen scholen vnd mogen, doch vns, vnse eruen vnd nakomen vnd sunst eynem Iderman an synen Rechten an schaden. To vrkunde mit vnser Anhangenden Insigel vorligelt vnd geuen to Tangermunde, Anno etc. LXV°.

Gersten's Diplom. I, 511—513.

CXVIII. Kurfürst Friedrich II. verordnet, daß es in Erbtheilungssachen von den Schöppen zu Tangermünde nach geschriebenen Rechte gehalten werden soll, am 30. Mai 1466.

Wy Fredrick, van gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfurst etc., Bekennen offentlich etc., wan wy betracht vnd ouerdacht hebben etlike ernülle, dy sick gemackt